

Baumwolle! In diesen Schlafrock hüllte sich nicht mein Ich, sondern eine Nemesis, ein Strafgericht, eine furchtbare Enthüllung!

Die historische Wichtigkeit, welche der Rattunschlafrockstoff in dieser Erzählung hat, entschuldigt es, wenn wir ihn einer genauern Beschreibung unterziehen.

Dieser Schlafrockstoff wurde mir mit den Worten dargereicht: „Das ist ein Rattun! Wer's nicht weiß, glaubt, es ist pure Seide!“ Ich nahm ihn mit jenem Ausdrucke von Dank an, von dem jeder, der's nicht weiß, glaubt, es wäre aufrichtig.

Dieser Seidenstoff für Unwissende, für die Eingeweihten aber „purer Rattun“, war von brettener Verfassung, die aber seit Jahren mehrere Revisionen erlebt hat, so daß die Paragraphe, d. h. die Buglagen, verschiedene Abschadungen und Abstosungen erlitten hatten; durch jenen Zahn, den selbst der beste Zahnarzt seiner Besitzerin nicht ohne Schmerzen herauszieht, durch den Zahn der Zeit hatte die Verfassung dieses Stoffes eine solche Mürbheit erhalten, daß man sie auseinander blasen konnte. Die Farbe dieses seidenen Rattunstoffes war ein freches Grün mit ultragelben Punktierungen. Einige sechzig Frühlinge hatten diesem Ultragelb einen Anflug von Mehlsackgrau gegeben, so daß das Ganze für den, der's nicht wußte, bloß die Bauchhaut einer Blindschleiche dargestellt hätte. Wenn sich meine glühende Phantasie mein Ich in diesem Schlafrock vorstellte, so glaubte sie ein Tier aus der Apokalypse vor sich zu haben, ein Kanarienvogelkopf auf dem Kumpfe eines provisorischen Laubfrosches.

Da ich dieses Geschenk meiner Kellerwanderung zu verdanken hatte, ich diese aber nicht allein, sondern in Begleitung Ziperls und des Genius der Unschuld unternahm, so war ich ernst entschlossen, den Stoff an Ziperl abzutreten; allein das wäre eine empfindliche Rohheit vis-à-vis der Geschenkgeberin gewesen. Dann dachte ich daran, diesen Rattun dem Genius